

## **Technische Dokumentation in der Luftfahrt-Industrie**

Forum des Fachausschusses S2.1 in der TANNER Denkfabrik,  
Lindau

**Ein neuer Standard für die technische Dokumentation in der Luftfahrt-Industrie war Thema eines Forums am 30. April in Lindau. Die 40 Teilnehmer des Forums hatten die Möglichkeit, Theorie und Praxis der neuen Richtlinie „ATA iSpec 2200“ aus verschiedenen Blickwinkeln kennen zu lernen. Veranstalter waren der DGLR Fachausschuss S2.1 und die TANNER AG, ein innovativer und aufstrebender Dienstleister für technische Dokumentation.**

Schritt für Schritt setzt sich das neue Regelwerk für die technische Dokumentation in der Luftfahrt-Industrie durch. Auch führende europäische Hersteller fordern für neue Verkehrsflugzeuge die Dokumentation nach „ATA iSpec 2200“. Der neue Standard bringt zwar enorme Rationalisierungspotenziale mit sich, die Umstellung erfordert aber auch neue Software-Werkzeuge und Methoden. Denn die „ATA iSpec 2200“ setzt zur Definition der Handbuchstrukturen und als Grundlage für den Datenaustausch zwischen Firmen auf die Metasprache SGML. Zulieferbetriebe sehen dadurch zunächst Probleme auf sich zukommen. Referenten aus Industrie, Hochschule und von TANNER zeigten beim Forum den Aufbau der Dokumentationsrichtlinie, diskutierten auftauchende Probleme wie auch deren Lösung und zeigten die Vorteile bei der unternehmensübergreifenden Weitergabe von Information.

Im Forum wurde die „ATA iSpec 2200“ der Air Transport Association of America (ATA) zunächst in verschiedenen Vorträgen beleuchtet. Dazu ein Blick auf ausgewählte Vorträge:

- Die Systematik der ATA-Spezifikationen und die Grundlagen der „ATA iSpec 2200“ erläuterte Prof. Dr. Dieter Scholz (Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg und Obmann des DGLR Fachausschusses S2.1). Nach welchem Standard zu dokumentieren ist, wird nicht gesetzlich, sondern in den Verträgen der Unternehmen untereinander festgelegt. Dabei beziehen sich die Verträge auf etablierte Luftfahrtstandards wie die „ATA iSpec 2200“.
- Die Grundlagen von SGML, wie die Metasprache von ATA verwendet wird und Gesichtspunkte der redaktionellen Arbeit mit dem neuen Dokumentations-Standard erläuterte Dr. Anselm Hofer, bei TANNER Spezialist für Metasprachen. Mit Hilfe der Metasprache SGML wird Information gemäß einer vorher festgelegten Dokument-Struktur (DTD) abgelegt.

- Allein der Umfang der „ATA iSpec 2200“ von über 2000 Seiten stellt die technische Redaktion so manchen Zulieferbetriebs vor Probleme. Zudem stehen diese vor der Aufgabe, ein neues Erfassungswerkzeug („Editor“) auszuwählen und einzusetzen. Den Prozess der Auswahl und Umstellung auf SGML hat Liebherr Aerospace bereits hinter sich. Stefan Bulling, IT-Leiter der Liebherr Aerospace am Hauptstandort Lindenberg, erläuterte seine Lösung. Wie viele andere Flugzeug-Zulieferer setzt Liebherr den Editor Epic von Arbortext ein.
- Den Nutzen für den Endanwender – in der Luftfahrt die Fluggesellschaften – erläuterte Dr. Michael Neitzke von Lufthansa Systems. Die SGML-gestützte Dokumentation ermöglicht es nicht nur, Informationen verschiedener Hersteller problemlos in das eigene System einzubinden. Auch lässt sich die Information mit dem eigenen Layout gestalten. „Mehr Qualität, mehr Effizienz und geringere Kosten durch Einheitlichkeit“, fasst Neitzke die Vorteile zusammen. Und nicht zuletzt lassen sich Airline-spezifische Prozesse, wie beispielsweise das Erzeugen von Arbeitskarten („Job-cards“), unterstützen.



Während der Vorträge

Nach den Vorträgen konnten die Teilnehmer an sogenannten "Experten-Tischen" spezielle Fragestellungen diskutieren. Dabei war es möglich, die Dinge gleich am

Rechner auszuprobieren. Expertentische waren u.a. eingerichtet zu folgenden Themen:

- „ATA iSpec 2200“ – Zugang zur Spec am PC.
- Erfassungswerkzeuge: Worin unterscheiden sich gängige Editoren?
- Erfassungswerkzeuge: Welche Vorteile bietet Epic?
- Internationales Projektmanagement und Visualisierung: Welche Werkzeuge und Methoden eignen sich?
- Metasprache: Kann die XML-Technologie genutzt werden?
- Ausgabemedien: Publizieren – aber wie?



Diskussionen an den Expertentischen

Das Forum war durch die TANNER Mitarbeiter perfekt vorbereitet worden. Die einmalige Architektur der TANNER Denkfabrik sorgte für einen ganz besonderen Rahmen der Veranstaltung.



Zeit für persönliche Gespräche

Das Forum wurde durch Beiträge im Internet (<http://www.tanner.de>, <http://s2.dglr.de>), durch eine CD-ROM und einen Tagungsband dokumentiert. Die CD-ROM kann über die TANNER AG bezogen werden, der Tagungsband über die DGLR Geschäftsstelle.